



SEMMELWEIS UNIVERSITÄT

Fakultät für Medizin
OM identifikation: FI62576

Studentensekretariat

BESTÄTIGUNG

über absolvierten Famulus

Name des Praktikumsplatzes:

Name:

LANDESKLINIKUM ST. PÖLTEN

Genaue Anschrift:

A-2100 ST. PÖLTEN, PROBST FÖHRER-STRASSE 4.

Name des auszubildenden Studenten:

TROJNAR ESTER

Zeit der Ausbildung:

01.07.2013 - 31.07.2013

Als ermächtigter Vertreter des obigen genannten Instituts bestätige ich hiermit, dass der oben genannte(r) Student/in die auf der unten stehenden Liste genannten Fertigkeiten während der Ausbildung erworben hat.

Die praktische Thematik der Famulatur

(Chirurgie)

Übernahme der „Obliegenheiten eines Stationsarztes“ (mit mind. 6 bis 10 Patienten) auf Grund der Einteilung des Chefarztes der Chirurgie, unter Aufsicht eines eingeteilten Arztes von der selber Abteilung.

Aufnahme der Anamnese, physikalische Untersuchung während der Aufnahme, auf Grund dessen Schreiben/Verfassen/Ausfüllen der Patientenkartei.

Besonders wichtig sind die physikalische Untersuchung der Brüste und die Einübung der physikalischen Untersuchung der Rectalis.

Gestaltung des Untersuchungs- und Behandlungsplanes, in Einverständnis mit dem den Studenten kontrollierenden/überwachenden Arztes. Als Teil dessen Anordnung der benötigten Untersuchungen (Labor, Radiologie, Endoskopie, Konsilium) – mit Genehmigung des kontrollierenden Arztes – die Kontrolle und Registrierung der Geschehnisse.

Einstellen der benötigten medikamentösen und sonstigen Behandlung, mit Einverständnis des kontrollierenden Arztes. Kennenlernen und Anwendung der in der Abteilung am meisten benutzten Medikamente (z. B. Herzmittel, Mittel zur Regung des Darmes, Antibiotika).

Ständige Kontrolle und Registrierung der Zustand der Patienten (Führung der Fieberkarte und der Decursus) und Referierung darüber mit dem Chefarzt während der Visiten.

Erstellung eines Abschlussberichtes wenn die Patienten das Krankenhaus verlassen.

Übung der Technik der Blutabnahme.

Gabe von Spritzen (s.c., i.m., i.v.) unter Aufsicht.

Zusammensetzung und Einsetzen von Infusionen unter Aufsicht.

Bestimmung der Blutgruppe, Zusammensetzung einer Transfusion, Erstellung einer Kreuzprobe und biologischen Probe, Einsetzen von Transfusionen, Erledigung der vorgeschriebenen Administration unter Aufsicht und Kontrolle!

Übung der Ableitung der Duodenum und der Nasogasticus Sonde.

Übung des Setzens eines Blasenkatheters unter Aufsicht.

Übung des Auflegens einer flexiblen Bandage.

Durchführung und Auswertung von Überempfindlichkeitsproben unter Aufsicht.

Kennenlernen und Übung der Nutzung von Testpapieren.

Anwendung und Nutzung von Oscillometrie.

/

Die praktische Thematik der Famulatur (Chirurgie) Forts.

Entfernung der Naht und der Klammer.
Behandlung von infizierten Wunden, Wechsel des Verbandes unter Aufsicht.
Assistieren bei der Punktuatation der Brust und des Bauches.
Nach Möglichkeit Teilnahme an endoskopischen und radiologischen Untersuchungen.
Teilnahme auf Konsilien mit den zur Abteilung gerufenen Fachärzten, bzw. auf chirurgischen Konsilien in anderen Abteilungen.
Teilnahme an der Erstellung der Indikation für die Operation.
Teilnahme an Operationen der Abteilung. Assistenz, vorwiegend bei den eigenen Patienten. Während dessen Erwerbung der Grundlagen der Sterilität und der Sterilisierung, Erwerbung der Praxis des Waschens, des Einkleidens und der Disziplin im Operationssaal.
24-stündiger Aufsicht jede Woche ein Mal.
Erfahrungssammlung bei der Erkennung von dringenden, lebensgefährlichen chirurgischen Krankheitsbildern und das Kennenlernen der Theorie und die Art der Versorgung.
Teilnahme an den Operationsvorbereitungen in Bezug auf Anästhesiologie.
Kennenlernen und Anwendung der chirurgischen Premedikation sowohl bei ausgewählten Operationen, als auch bei Notfällen.
Teilnahme an verschiedenen Typen allgemeiner Anästhesien (mit Maske, kombiniert, intrachealis, intravenös narcosis).
Assistieren bei Intubation. Nach Möglichkeit selbständige Intubation.
Kennenlernen der Instrumenten/Apparate für Anästhesie. Kontrolle des Patienten während einer Operation.
Assistieren bei der Preparation der Venen bzw. Sichern der zentralen Vene (vena juglaris oder subclavia punctio).
Übung und Auswertung der Blutdruckmessung an der zentralen Vene.
Absaugen von Sekreten aus der Rachenhöhle und den Atemwegen.
Kennenlernen der Eigenheiten der chirurgischen Notversorgung.
Nutzung des Instruments, was Kranke kontrolliert.
Kennenlernen der Probleme der Zeit nach einer Operation und Teilnahme bei dessen Vorbeugung bzw. Beseitigung.
Kennenlernen der klinischen Methoden der Reanimation, ggf. Assistenz in der Praxis.
Teilnahme an der Obduktion von verstorbenen Patienten bzw. an klinikpathologischen Besprechungen.
Teilnahme an allen fachlichen Besprechungen im Institut und in der Abteilung.
Kennenlernen und Verrichten der Administration der chirurgischen stationären Sprechstunde.
Aufsetzen bzw. Wechseln von Deckbandagen, Dampf-/Dunstbandagen.
Behandlung von infizierten Wunden.
Untersuchung, Teilnahme bei der Behandlung von Furunkeln, Geschwüren, Phlegmonen und Panaritium.
Anwendung der Tetanus Prophylaxe.
Teilnahme an ambulanten Operationen.
Assistenz von intavenösen Narcosis bzw. Ausführen dessen unter Aufsicht.
Eingabe von örtlicher Betäubung unter Aufsicht bzw, Assistenz.
Teilnahme an der Sprechstunde des kontrollierenden Oberarztes.

Name: OA Dr. PETER NUCKENHUBER Unterschrift: 
Titel/Position: OBERARZT
Organisationseinheit: ABTEILUNG FÜR CHIRURGIE
Datum: 31.07.2013

Institutsstempel:

Chirurgische Abteilung
Landeskrankenhaus St. Pölten 
Leiter: Univ. Prof. Dr. Peter Götzinger
3100 St. Pölten, Propst-Führerstr. 4